

# Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V.

## Empfehlung für die Übergabe von genealogischen Forschungsarbeiten

Die Familiengeschichtsforschung lebt vom persönlichen Austausch und Informationsfluss von Fachwissen. Das besondere daran liegt in der Erforschung familiärer Vergangenheit vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Entwicklungen. Der Erhalt und Austausch von Forschungsergebnissen ist die Möglichkeit Doppelarbeit zu vermeiden und neue Forschungen anzuregen.

Der Verein SHFam sieht es als seine Aufgabe an, passende Lösungen für den Erhalt von Forschungsergebnissen und Nachlässen anzubieten. Besonderer Wert wird auf die Sammlung von unveröffentlichten Arbeiten/ Manuskripten gelegt und diese Familienforschern zugänglich zu machen.

Für die sachgerechte Archivierung der Unterlagen bietet die Vereinsbibliothek im Magazin des Landesarchivs Schleswig-Holstein ideale Voraussetzungen. Der Bibliotheksbestand (Abt. SHF) ist durch einen Katalog erschlossen, der auf Wunsch als pdf-Datei zum Download bereit steht.

Die Genealogie ist eine historische Hilfswissenschaft. Es ist deshalb wünschenswert, wenn sich Familiengeschichtsforscher an die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens halten. Hierzu zählen nicht nur die Regeln für das Erstellen -hier vor allen Dingen die Quellenangaben- sondern auch die für das Publizieren. Dem Familienforscher der Wissen/Informationen gesammelt hat, z.B. durch Nutzung bereits veröffentlichter Arbeiten und Auswertung von archivalischen Quellen, war dies nur möglich, weil Vorarbeiten zur Verfügung standen. Deshalb sollten die eigenen Forschungsergebnisse unbedingt in eine Bibliothek oder Archiv gegeben werden. Dies gilt letztlich besonders für den genealogischen Nachlass des Familienforschers.

Um die Forschungsergebnisse nutzen zu können, müssen diese sich in einer nachvollziehbaren, dokumentierten und archivgerechten Ordnung befinden. Kein Verein und kein Archiv kann/wird diese Arbeit leisten. Hier ist der Familienforscher zur Vorarbeit verpflichtet, da seine Arbeit sonst nur von geringem Wert ist.

Für die erwünschte Abgabe von Forschungsarbeiten, nicht nur von Vor- oder Nachlässen, in die Bibliothek des Vereins SHFam empfehlen sich folgende Regeln:

### *Fertige Forschungsarbeiten:*

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier, gebunden im festen Einband.

*Dokumente, Urkunden, Kopien von Originalen (soweit ein Nutzungsrecht besteht), Bilder/Fotografien, Korrespondenzen:*

Nummeriert, beschriftet, katalogisiert in einem Verzeichnis oder Findbuch.

Die einzelnen Unterlagen thematisch chronologisch zusammengefasst.

### *Digitale Daten:*

Keine Übernahme von Dateien in programmspezifischen Datenformaten.

Ausnahme: GEDCOM-Format und Textdokumente im PDF-Format.

Ebenfalls keine Übernahme von Datenträgern (CD-ROM, DVD, etc.) zur Archivierung.

### *Grundsätzlich:*

Keine gehefteten oder gelochten Blätter, keine Kopien aus verfügbaren gedruckten Werken, keine Ausdrucke von Internetseiten, keine Notizen deren Inhalt bereits ausgewertet wurde. Auf die Verwendung von Kunststoffmaterialien, Metallklammern und einer Spiral-/Ringbindung sollte verzichtet werden. Die Abgabe einer gebundenen Arbeit ist anderen Formen vorzuziehen.

Zur Sicherung der Interessen beider Seiten bietet sich die Form eines Schenkungsvertrages für die Übergabe von Unterlagen an. (Siehe Download)

### **Literatur**

Klaus Riecken: Mein genealogisches Werk als Nachlass - wie ist damit umzugehen? In: Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde, Jg. 85 (2010), H. 4, S. 368-370. - Peter Teuthorn: Genealogischer Nachlass : die unveröffentlichten Ergebnisse genealogischer Forschung. Vortrag gehalten auf der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. 2014 in Salzwedel. - Wulf von Restorff: Über den Umgang mit Nachlässen der genealogischen Forschung. In: Archiv für Familiengeschichtsforschung 19 (2015), H. 2, S. 2ff. - Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e.V. / Arbeitsgruppe digitaler genealogischer Nachlass - GenWiki - Ausführliches Quellenverzeichnis. - Grundsatzprogramm der DAGV (Entwurf) : Beschluss des DAGV-Vorstandes am 10. Januar 2016 in Bensheim. - Karsten Dierks: Genealogische Arbeiten sichern! Manuskript 2016.